

Der Seniorenbeirat des Marktes Sulzbach am Main

Sulzbach, am 31.10.2016

Vorsitzender Rainer Müller, Karlsbader Straße 10, 63834 Sulzbach

Herrn
Ltd. Baudirektor Norbert Biller
Staatliches Bauamt Aschaffenburg
Cornelienstraße 1

63739 Aschaffenburg

Entlastung der Ortsdurchfahrt Sulzbach durch eine Umgehungsstraße zur Verbesserung der unerträglichen Verkehrsverhältnisse

Sehr geehrter Herr leitender Baudirektor Biller,

wir finden es an der Zeit, dass sich auch der Seniorenbeirat des Marktes Sulzbach, insbesondere im Interesse der älteren Generation, zum Thema der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in Sulzbach äußert.

Uns erreichen regelmäßig Beschwerden unserer älteren Mitbürger über die dramatischen und nicht mehr hinnehmbaren Verkehrsverhältnisse im Bereich der Ortsdurchfahrt Sulzbach. So ist es zwischenzeitlich fast unmöglich die Hauptstraße in Höhe der Sparkasse oder des Rathauses, speziell mit Hilfsmitteln – wie Rollatoren oder Rollstühlen – zu überqueren, um im Endeffekt gezwungen zu sein, eine wahre Odyssee über die nächste Überquerungshilfe (Ampel an der Raiffeisenbank) zurücklegen zu müssen, um das Ziel zu erreichen. Hinzu kommt, dass die teilweise zu geringe Gehwegbreite diesen Umweg erschwert und dadurch noch weitere Wege entstehen.

Die älteren Menschen haben teilweise Angstzustände, wenn ihnen der Schwerlastverkehr an der Nase vorbeifährt, ohne hierbei neben der Lärm- noch die Feinstaubbelastung ertragen zu müssen.

In Ergänzung zur verkehrlichen Entlastung fordern wir daher ausreichend breite Gehwege, um ohne Gefahr mit Rollatoren, Rollstühlen und Kinderwagen laufen zu können. Auch die Fahrradfahrer auf der Hauptstraße von Sulzbach müssen geschützt werden.

Es ist unverständlich, dass bei allen geführten Diskussionen und veröffentlichten Beiträgen das Potential der Verkehrsgefährdung für die Sulzbacher Bevölkerung, insbesondere für die älteren und behinderten Menschen, wesentlich zu kurz kommt.

Wir können nur von Glück sagen, dass es bisher im Bereich der Ortsdurchfahrt nicht zu größeren Unfällen oder gar zu Personenschäden gekommen ist.

Auch sehen wir in einer Verkehrsentlastung eine wesentlich verbesserte Möglichkeit, im Rahmen des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes den Ortskern von Sulzbach attraktiver zu gestalten. Diese Maßnahmen würden für alle Sulzbacher Bürger und insbesondere für die

Seniorgeneration den Freizeitwert, die Lebensqualität und die Verbundenheit zur Gemeinde entscheidend erhöhen. Gerade für die älteren Mitbürger wäre es wichtig, in unmittelbarer Wohnnähe Aufenthalts- und Begegnungsmöglichkeiten zu finden, ohne weite Wege zurücklegen zu müssen.

Der Seniorenbeirat verfolgt daher mit Skepsis und mit einem gewissen Missmut die endlosen und für eine gemeinsame Lösung nicht zielführenden Diskussionen und gegenseitigen Angriffe zwischen Gegnern und Befürwortern der planerisch bevorzugten Nord-Süd-Trasse.

Dass diese Lösung nicht der Wahrheit letzter Schluss ist und nur einen ersten Schritt darstellen kann, dürfte allen Beteiligten klar sein. Sulzbach hat jetzt durch die Ausbauplanung jedoch die Möglichkeit zumindest das dringende Problem zu lösen, die sich über die Jahrzehnte entwickelte Verkehrsdynamik für die Bewohner der Haupt- und Bahnhofstraße wesentlich erträglicher zu machen.

Jedem Verständnis entbehrt in diesem Zusammenhang das Verhalten der Bürgerinitiative „Lebenswertes Sulzbach“, die im Ergebnis Sulzbach das Recht auf Entlastung vom Durchgangsverkehr nehmen will.

Neben den im Vordergrund stehenden Eigeninteressen fällt gravierend auf, dass diese Initiative mehr oder weniger allen Lösungsvorschlägen negativ gegenübersteht und teilweise auch mit unrichtigen Darstellungen argumentiert.

So wird immer wieder propagiert, dass die geplante Trasse westlich der Bahnlinie durch die Mainauen führen würde, obwohl die Mainauen letztlich nur partiell berührt werden.

Es mutet schon seltsam an, wenn die Bevölkerung in diesem Zusammenhang in regelmäßigen Abständen zu einer Begehung der Mainauen aufgefordert wird, um statt dessen einmal die dem Verkehrskollaps nahen Zustände im Bereich der Haupt- und Bahnhofstraße zu präsentieren.

Unter Abwägung aller Umstände sehen wir vom Seniorenbeirat anhand der dafür sprechenden Gründe die bestmögliche Variante in der Nord-Süd-Tangente. Dass in diesem Zusammenhang für alle Betroffenen Maßnahmen notwendig sind, die nachteiligen Auswirkungen – insbesondere durch einen hochtechnischen Lärmschutz – möglich zu minimieren, ist unbestritten.

Hierbei wünschen wir uns auch eine noch aktivere Informationspolitik durch den Marktgemeinderat Sulzbach, der sich ja mit großer Mehrheit auch für die Nord-Süd-Trasse ausgesprochen hat.

Wir werden dem Markt Sulzbach dieses Schreiben daher in Abdruck, mit der Bitte um entsprechende Unterstützung, zukommen lassen.

Um zeitnah eine von allen Sulzbacher Bürgern zu tragende Entscheidungsfindung herbeizuführen, sollte mit Nachdruck geprüft werden, nach dem Vorliegen der FFH-Prüfung bzw. des Umweltverträglichkeitsgutachten ein Bürgerbegehren, evtl. in Verbindung mit einem Ratsbegehren in die Wege zu leiten.

Dass sich Sulzbach letztlich nicht total aus der überregionalen Verkehrsführung und der damit verbundenen Verantwortung heraushalten kann, dürfte jedem verantwortlichen Mitbürger klar sein. Sulzbach soll keine Insel werden, sondern im Rahmen einer vernünftigen und sinnvollen Verkehrsplanung eine „lebenswerte“, offene und attraktive Gemeinde sein.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Müller
Vorsitzender des Seniorenbeirates

In Abdruck

an den
Markt Sulzbach
Hauptstraße

63834 Sulzbach

mit der Bitte um Kenntnisnahme und entsprechende Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Müller
Vorsitzender des Seniorenbeirates